

Korrigenda

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als ich seinerzeit den Aufruf von Hrn. Bundesrat Minger über «Soldatenerziehung» las, wusste ich: diese darin erwähnten Auffassungen fanden in der Fk.-Kp. 1 weitgehendste Anwendung. Ich zitiere Hrn. Bundesrat Minger: «Die Disziplin, die in der heutigen Soldatenerziehung angestrebt wird, muss tief eingewurzelt sein, damit sie im modernen Kampfe standhält. Viel rascher als früher wird unter den heutigen Verhältnissen eine Disziplin, die nur auf der Furcht vor dem Vorgesetzten und vor der Strafe beruht, in die Brüche gehen, denn die Einwirkung des modernen Kampfes stellt jene Furcht mit einem Schlage in den Schatten. Die wahre Disziplin, die volle Zuverlässigkeit gewährleistet, beruht vielmehr auf dem Vertrauensverhältnis zwischen Untergebenen und Vorgesetzten. Das gegenseitige Vertrauen, aus dem sich von selbst der unbedingte Gehorsam ergibt, begründet die Ueberlegenheit disziplinierter Soldaten gegenüber undisziplinierten Massen. — Solche Ausbildungsziele erfordern beim Soldatenerzieher in erster Linie vollwertigen Charakter. Aus diesem ergeben sich ohne weiteres Sicherheit und Autorität. Der charakterfeste, selbstsichere Vorgesetzte wird, ohne Schmälerung seiner Autorität befürchten zu müssen, den persönlichen Kontakt mit seinen Untergebenen suchen. Durch offene Aussprache erreicht er alles.» — Ferner: «Je mehr einerseits von der Truppe verlangt wird, desto mehr muss andererseits der Soldat zur Wahrung seiner Ehre erzogen werden. Je disziplinierter der Soldat ist, desto ehrlicher darf er es wagen, eine offene Aussprache mit seinem Vorgesetzten herbeizuführen oder gar sich gegen ihn zu beschweren. Dass das in anständigster Form zu geschehen hat, ist selbstverständlich. Ueber einen auf solche Weise auftretenden Untergebenen muss sich der Vorgesetzte freuen, denn er erhält dadurch den Beweis, dass sein Ziel, die Erziehung zur Männlichkeit, erreicht wird.»

Jeder unserer Kp. wusste, dass er einen charakterstarken Kdtn. besass, der Vertrauen in seine Leute hatte. Wir wussten aber auch, dass er ein gerechter Führer war, der ungerne, aber dann hart strafen konnte, wenn er sich getäuscht sah. Hptm. Mahler kannte seine Einheit, wusste, wo er die Erziehung einzusetzen hatte. Das Vertrauensverhältnis zwischen ihm und der Truppe war tatsächlich so eng, dass der letzte Soldat seiner Kp. ohne Furcht eine offene, ehrliche Aussprache mit ihm herbeiführen durfte. Sein Ziel, die Erziehung zur Männlichkeit, Disziplin und eines vorbildlichen Korpsgeistes wurde wahrlich nicht zuletzt durch das eigene Vorbild erreicht!

Ich glaube im Namen der älteren und jüngeren Angehörigen der Fk.-Kp. 1 zu sprechen, wenn ich Hptm. Mahler herzlich dafür danke, dass er bestrebt war, aus uns nicht nur disziplinierte, brauchbare Soldaten, sondern ebensolche Menschen zu machen, im Sinne der wahren Aufgabe unseres Volksheeres!

-Ag-

Korrigenda.

Durch ein bedauerliches Versehen — das wir zu entschuldigen bitten — wurde leider der Titel des Aufrufes von Hrn. Hptm. Mahler in Nr. 2 verstümmelt. Der Titel soll richtig heissen: An die Offiziere, Unteroffiziere, Gefreiten, Pioniere und Trainsoldaten der Funker-Kp. 1.

Wir bitten höflich um gefl. Notiznahme.